



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Knaup

Telefon: (0221) 221-26014

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.knaup@stadt-koeln.de

Datum: 03.11.2016

Niederschrift

über die **19. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 24.10.2016, 16:33 Uhr bis 17:06 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|---------------------------------|-------|
| Frau Susana dos Santos Herrmann | SPD |
| Frau Monika Schultes | SPD |
| Frau Ursula Gärtner | CDU |
| Herr Niklas Kienitz | CDU |
| Herr Bernd Petelkau | CDU |
| Frau Brigitta von Bülow | GRÜNE |
| Herr Jörg Frank | GRÜNE |
| Frau Kirsten Jahn | GRÜNE |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|-----------------------------|-----------|--------------------------------|
| Herr Peter Kron | SPD | Vertreter von Herrn Börschel |
| Herr Rafael Christof Struwe | SPD | Vertreter von Herrn Dr. Heinen |
| Herr Stephan Pohl | CDU | Vertreter von Herrn Dr. Elster |
| Herr Ulrich Breite | FDP | Vertreter von Herrn Sterck |
| Herr Jörg Detjen | DIE LINKE | Vertreter von Frau Stahlhofen |

Verwaltung

Frau Beigeordnete Ute Berg

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Frau Petra Engel

Herr Gregor Timmer

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|------------------------------------|-----------|------------------------------|
| Herr Martin Börschel | SPD | vertreten durch Herrn Kron |
| Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen | SPD | vertreten durch Herrn Struwe |
| Herr Dr. Ralph Elster | CDU | vertreten durch Herrn Pohl |
| Frau Gisela Stahlhofen | DIE LINKE | vertreten durch Herrn Detjen |
| Herr Ralph Sterck | FDP | vertreten durch Herrn Breite |

Beratende Mitglieder

| | |
|------------------|-----|
| Herr Jochen Haug | AfD |
|------------------|-----|

Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es gibt folgende Zusetzungen im öffentlichen Teil:

TOP 2.1.1 Standortentscheidung Bundesagentur für Arbeit, 3445/2016

TOP 2.1.2 Projektauftrag des Landes "Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf"
Hier: Projektanträge, 3485/2016

TOP 2.1.3 Zwischenstand - Planungen zu einem Silvesterprogramm im Umfeld des Kölner Doms, 3500/2016

TOP 6.1 Dienstreise einzelner Ratsmitglieder nach Dordrecht und Rotterdam am 18./11.2016, 3200/2016

Frau Oberbürgermeisterin Reker kündigt zudem eine mündliche Mitteilung unter TOP 2.1.4 zum Thema *Beigeordnetenwahl* an.

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 Mitteilungen**
 - 2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
 - 2.1.1 Projektauftrag des Landes "Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf" Hier: Projektanträge
3485/2016
 - 2.1.2 Standortentscheidung der Bundesagentur für Arbeit
3445/2016
 - 2.1.3 Zwischenstand - Planungen zu einem Silvesterprogramm im Umfeld des Kölner Doms
3500/2016
 - 2.1.4 Beigeordnetenwahl
 - 2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Dringlichkeitsentscheidungen**
 - 5.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 6 Sonstige Allgemeine Vorlagen**
 - 6.1 Dienstreise einzelner Ratsmitglieder nach Dordrecht und Rotterdam am 18.11.2016
3200/2016

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Mitteilungen

8.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

8.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11 Dringlichkeitsvorlagen

11.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12 Personalien

12.1 Abschluss einer arbeitsvertraglichen Regelung
2896/2016

13 Sonstige allgemeine Vorlagen

14 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2 Mitteilungen

2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

2.1.1 Projektaufruf des Landes "Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf" Hier: Projektanträge 3485/2016

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau dos Santos-Herrmann fragt, was mit dem Punkt *Rewe-Platz* gemeint sei.

Herr Höing antwortet, dass es sich um einen sehr erneuerungsbedürftigen Platz in Holweide in der Piccoloministraße handele. Zu den Vorschlägen merkt er an, dass die einzureichenden Projekte aufgrund des knappen Förderzeitraumes bereits einen gewissen Reifegrad (Leistungsphase 3) in der Planung haben müssten.

2.1.2 Standortentscheidung der Bundesagentur für Arbeit 3445/2016

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Schultes fragt, was genau mit „kundenfreundlichen Lösungen“ gemeint sei.

Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Frank spricht eine Aussage der Agentur für Arbeit an, die den Eindruck erwecke, dass die Kölner Kommunalpolitik und ggf. auch die Verwaltung einbezogen worden wären – mit Verweis auf den Verwaltungsausschuss der Bundesagentur. Dieser sei im Juni und September jedoch ausschließlich per Mitteilung informiert worden. Er bittet um eine Stellungnahme, ob sich die Bundesagentur für Arbeit mit dem Standortproblem an die beiden Fachbeigeordneten Frau Berg und Herrn Höing gewendet und um Unterstützung (beispielsweise in Grundstücksfragen) gebeten hätten.

Herr Höing berichtet, dass die Agentur für Arbeit hierzu nicht auf ihn zugekommen sei. Es habe ausschließlich vereinzelte Gespräche in den Planungsämtern gegeben - beispielsweise wie die Geschosshöhe zu bewerten sei.

Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

2.1.3 Zwischenstand - Planungen zu einem Silvesterprogramm im Umfeld des Kölner Doms 3500/2016

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau dos Santos-Herrmann äußert, dass die SPD-Fraktion über die Vorlage erfreut sei. Sie fragt hinsichtlich der angefragten und bereits ausgebuchten Künstlerinnen und Künstler, ob bereits vor September mit der konkreten Planung hierzu begonnen worden sei.

Frau von Bülow fragt, wie die konkrete Weiterplanung aussehe.

Herr Detjen äußert Irritation über den Beitrag der SPD. Er gehe davon aus, dass man nicht auf den von ihm kritisierten Schutzraum im Umkreis von 80 Metern verzichte. Er regt an, diesen Schutzraum zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu überdenken.

Herr Petelkau merkt an, dass die CDU-Fraktion es sehr begrüße, dass ein angemessenes Kulturprogramm installiert werden solle. Er fragt, unter wessen Federführung die Vorbereitungen liefen.

Herr Wieneke berichtet, dass erste Konzeptvorschläge, die vor mehreren Monaten eingereicht worden seien, aufgrund des zu diesem Zeitpunkt noch fehlenden Sicherheitskonzeptes verworfen worden seien. Die Priorität habe auf der Entwicklung und Abstimmung des Sicherheitskonzeptes gelegen. Parallel habe man intern mit den Planungen begonnen. Silvesterveranstaltungen würden jedoch in aller Regel mit einer sehr langen Vorlaufzeit organisiert. Hätte man z.B. große Konzerte o.ä. organisieren wollen, hätte man sehr frühzeitig damit beginnen müssen. Dennoch habe man gezielt Anfragen an Künstlerinnen und Künstlerinnen gestellt – von diesen sei Interesse bekundet worden, jedoch seien sie bereits ausgebucht. Man konzentriere sich nun auf die Planung einer guten Illumination. Herr Wieneke erklärt, dass man ein Budget im sechsstelligen Bereich benötige und kündigt eine Beschlussvorlage hierzu an.

Frau Jahn bekräftigt, dass die gewählte Priorisierung (zuerst Sicherheit, dann inhaltliche Konzeption) richtig sei.

Frau dos Santos-Herrmann äußert, dass die SPD-Fraktion aufgrund der Pressebeurteilungen der Auffassung gewesen sei, dass eine deutlich enger gefasste Sicherheitszone rund um den Dom als die nun anvisierten 80 Meter geplant/überlegt worden seien – dies habe die SPD-Fraktion abgelehnt.

Frau Oberbürgermeisterin Reker betont, dies sei so zu keinem Zeitpunkt geplant gewesen.

Herr Frank merkt an, dass die Konzeption eines guten Sicherheitskonzeptes im Sinne Aller sein sollte und dies auch mit der Polizei abzustimmen gewesen sei. Die Ausnahmesituation bestehe darin, dass die Welt an Silvester auf Köln schauen werde. Da das Sicherheitskonzept nun stehe, gehe es nun darum, welche Bilder man in die Öffentlichkeit sende.

2.1.4 Beigeordnetenwahl

Frau Oberbürgermeisterin Reker berichtet von unterschiedlichen Rechtsauffassungen der Bezirksregierung sowie der Stadt Köln zur Eingruppierung des Stadtdirektors. Die Bezirksregierung habe die Stadt Köln schriftlich darauf hingewiesen, dass nach ihrer Rechtsauffassung eine Besoldung des Stadtdirektors in der ersten Wahlperiode nur in B8 und nicht in B9 möglich sei. Der Rat habe in seiner letzten Sitzung einstimmig eine Besoldung des gewählten neuen Stadtdirektors auf B9 beschlossen.

Nach Auffassung der Bezirksregierung lasse die rechtliche Grundlage der Eingruppierung, die sogenannte Eingruppierungsverordnung NRW, eine höhere Eingruppierung schon in der ersten Wahlperiode nur für Städte bis 500.000 Einwohner, nicht aber für größere Städte zu. Auch sei die Stelle nur in B8 ausgeschrieben worden und damit

eine Wahl mit Eingruppierung in B9 rechtswidrig. Die Bezirksregierung schlage vor, den Ratsbeschluss zur Eingruppierung in der nächsten Ratssitzung am 17. November 2016 zu korrigieren und die Eingruppierung in B8 zu beschließen.

Frau Oberbürgermeisterin Reker betont, dass die Stadtverwaltung in beiden Punkten anderer Auffassung sei und hierin auch durch ein Rechtsgutachten bestätigt werde. Im Sinne einer schnellstmöglichen Rechtssicherheit für alle Beteiligten schlage jetzt die Verwaltung allerdings vor, unter Zurückstellung der unterschiedlichen rechtlichen Ansichten auf den Verfahrensvorschlag der Bezirksregierung einzugehen. Es sei im Interesse aller Beteiligten, den Amtswechsel zeitnah zu vollziehen. Frau Oberbürgermeisterin Reker kündigt hierzu eine Vorlage für die nächste Ratssitzung an.

2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

Frau Engel berichtet, dass sich die Stadt Köln beim ersten Wettbewerb um den „Gender-Award 2016 – Kommune mit Zukunft“ beworben habe. Der Award sei von der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufen worden. Ziel sei es, kreative, innovative und erfolgreiche Gleichstellungspolitik in den Kommunen zu würdigen. Frau Engel berichtet, dass die Stadt Köln als eine von fünf Preisträgerinnen ausgezeichnet worden sei.

Frau Oberbürgermeisterin gratuliert herzlich – insbesondere in Richtung der Kolleginnen und Kollegen, die diesen Erfolg für die Stadt Köln erwirkt hätten.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Dringlichkeitsentscheidungen

5.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Sonstige Allgemeine Vorlagen

6.1 Dienstreise einzelner Ratsmitglieder nach Dordrecht und Rotterdam am 18.11.2016 3200/2016

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 der Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Köln i. V. m. § 3 der „Richtlinie für Dienstreisen der Bürgermeister, der Ratsausschüsse und einzelner Ratsmitglieder“ die Dienstreise einzelner Ratsmitglie-

der gem. Anlage 1 nach Dordrecht und Rotterdam, beides in der Provinz Süd-Holland, Niederlande, am 18.11.2016.

Anlage 1 der Vorlage 3200/2016:

Der Hauptausschuss beschließt die Teilnahme folgender Ratsmitglieder an der Exkursion nach Dordrecht und Rotterdam am 18.11.2016:

Für den Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Köln (Vorsitzender und Sprecher/innen der Fraktionen bzw. Stellvertreter/innen):

1. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Andreas Wolter
2. SPD-Fraktion: Herr Dietmar Ciesla-Baier
3. CDU-Fraktion: Herr Dirk Michel
4. Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Lino Hammer
5. Fraktion Die Linke.Köln: Herr Michael Weisenstein
6. FDP-Fraktion: Frau Sylvia Laufenberg

Für den Stadtentwicklungsausschuss des Rates der Stadt Köln (Vorsitzende und Sprecher der Fraktionen bzw. Stellvertreter/innen):

1. SPD-Fraktion: Herr Horst Noack
2. CDU-Fraktion: _____(ggfs. noch zu benennen)
3. Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Frau Kirsten Jahn
4. Fraktion Die Linke.Köln: s.o.
5. FDP-Fraktion: s.o.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

7 Mündliche Anfragen

Herr Frank fragt hinsichtlich des Programms „Gute Schule 2020“, wie das Verfahren weiter gehe.

Frau Dr. Klein verweist auf die Mitteilung 3351/2016, die zur nächsten Sitzung des Schulausschusses sowie des Betriebsausschusses der Gebäudewirtschaft vorgelegt werde. Köln erhalte ca. 100 Millionen € (verteilt auf vier Jahre, ohne Eigenanteil). Dies sei ein guter Schritt für die Kölner Schulen. Die Verwaltung arbeite sehr engagiert, um dieses Geld gut zu platzieren. Frau Dr. Klein berichtet aus der genannten Mitteilung (siehe Anlage).

gez. Henriette Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Maria Knaup
Schriftführerin